

TOP 3: Bericht des Vorstands 2020

1. Entwicklungen im Verein

Es fanden seit der Mitgliederversammlung 2019 **drei Vorstandssitzungen** statt: am **26.08.2019**, **29.10.2019** und am **30.06.2020**.

Am 26.08 nahmen **Dr. Martin Kämpchen** und **Tim Weinert** teil. Unter anderem standen die Finanzierung der Lehrerfortbildung durch das Kindermissionswerk, der Wiedereinstieg von Dr. Boro Baski in die Dorfarbeit und die Vorstandsnachfolge auf der TO.

Um die Teilnahme an einer VS, Pflege der Großspender und den Bankwechsel ging es u.a. am **29.10.2019**.

Im **Coronajahr 2020** trafen wir uns erstmals am **30.06.2020**. Gast war Stefan Kastner. Wir blickten zurück auf unseren Besuch in den Dörfern und diskutierten den Annual Report von Boro Baski sowie seinen Situationsbericht aus den Dörfern.

Für die Vorbereitung der MGV, die wir, nachdem sie am 25.05.2020 nicht stattfinden konnte, auf den 19.09.2020 festlegten, trafen wir uns informell am 14.08.2020.

Größere Spendenbeträge erhielt der Verein, außer von einigen Privatpersonen von der **Praxis Kastner / Dr. Schiller** (für Zahngoldverwertung 5.379,36 €), vom **Bischöflichen-Cusanus-Gymnasium Koblenz** (3.500,00 €), Eine-Welt-Ausschuss der Gemeinde St. Bonifatius/Frankfurt/Sachsenhausen (1.3418, 64 €), von **Kick for Help** (5.000,00 €).

2019 und 2020 erhielt der Verein eine Großspende von einer privaten Spenderin von je 20.000,00 €. Beide Male wurde der Betrag direkt nach Indien weitergeleitet und jeweils nachhaltig für die Aufstockung des Stiftungsvermögens und die Energie- und Wasserversorgung verwendet.

Die Anzahl der Ausbildungsförderungen hat sich leider auf **16 ½ reduziert**. Eine Erhöhung dieser Zahl würden wir sehr begrüßen.

Der Verein hat **72** Mitglieder, davon 3 Ehrenmitglieder.

Im Juli 2020 verstarben zwei Gründungsmitglieder.

Mechtild Jahn starb mit fast 74 Jahren am 16.07.2020 in einem Hospiz an der Ostsee. Sie wurde in Boppard geboren. Ihre Familie war mit der Familie Kämpchen sehr verbunden. So reiste sie in den Sommerferien 1999 und 2000 in die Dörfer, um die Dorfarbeit zu unterstützen. Als Sonderschulpädagogin arbeitete sie intensiv mit den Dorfkindern und erkannte danach die Notwendigkeit einer Vereinsgründung für die Zukunftssicherung. Dazu kam es endlich im Jahr 2007. Als Schriftführerin war sie für die Protokolle der Mitgliederversammlung verantwortlich. Mehrfach beherbergte sie indische Freunde bei ihren Europabesuchen und auch Martin Kämpchen.

2015 reiste sie wieder für einige Wochen in die Dörfer. Musikalisch und sprachheilpädagogisch konnte sie den Kindern im Kindergarten, der Schule und den Hostels wertvolle Anregungen geben. Für die Erziehenden organisierte sie Workshops. Wir und die Freunde in den Dörfern trauern um sie.

Dr. Rainer Jork war längere Zeit erkrankt, starb aber ganz unerwartet mit 80 Jahren am 23.07.2020 in seinem Haus in Radebeul bei Dresden.

Im Jahr 2000 reiste er, als Mitglied des Bundestags, mit einer Abgeordnetengruppe nach Indien.

In Kolkata lernte er Dr. Martin Kämpchen kennen, mit dem er in Kontakt blieb. Er war sehr interessiert an der Dorfarbeit.

2005 gestaltete er ein Programm für die Freundesgruppe aus den Dörfern, zeigte ihnen Bonn, Berlin und Dresden. Snehadri Chakraborty verschaffte er später Einblicke in Betriebe. Mit seinen Kenntnissen und Erfahrungen im Vereinsrecht beteiligte er sich sehr aktiv an der Vereinsgründung.

2008 reiste er mit dem Ehepaar Pal Chowdhury für einige Tage in die Dörfer.

Bis 2016 nahm er regelmäßig an den Mitgliederversammlungen in Frankfurt teil.

Der Freundeskreis in Deutschland und in den Dörfern trauert um ihn.

2. Zusammenarbeit mit den Vereinen und der Stiftung in Indien

Vom 12.02. bis 19.02.2020 besuchten Hedwig und Dr. Ulrich Oser, Stefan Kastner, Marianne Pal Chowdhury und für einige Tage Debu Pal Chowdhury die Dörfer. Es war wieder ein sehr intensiver Besuch. Ulrich Oser berichtet in einem ausführlichen Reisetagebuch darüber (siehe Nachrichten vom 14.05.2020 auf der Website).

Dr. Boro Baski hatte sich bereits 2018 entschieden, den Staatsdienst zu beenden. Seit dem 1. März 2020 ist er nun mit ganzer Kraft zur Arbeit in den Dörfern und für die Santalkultur zurückgekehrt. Natürlich ist sein Einsatz seitdem vorrangig durch die Einschränkungen beeinflusst. Monatlich sendet er einen ausführlichen Situationsbericht zur Lage in den Dörfern. Außerdem schreibt er Aufsätze, Übersetzungen und seine Biografie. Im Januar erhielt das Ehepaar Pal Chowdhury eine persönliche Einladung von ihm. Auf der bedeutenden Buchmesse in Kolkata wurde von der Asiatic Society, älteste Society Asiens, sein Buch vorgestellt. Boro Baski übersetzte erstmalig ein Drama von R. Tagore in die Sprache der Santals. Sehr hochrangige Vertreter der Society nannten dieses Werk einen „Meilenstein“ in der Anerkennung der Santalsprache.

3. Freiwilligeneinsatz

Annalena Wagner und Johannes Ritz, Studenten der ökologischen Landwirtschaft, arbeiteten von Oktober bis März 2019/20 sehr aktiv in den Dörfern. Auf ihre Berichte 2021 freuen wir uns schon heute.

Sarah Jeuken, Abiturientin aus Stuttgart, hatte ihren Einsatz von Februar bis Juli 2020 geplant. Da sie mehrjährig aktiv Fußball gespielt hat, gelang ihr das Einleben problemlos. Leider musste sie im März kurzfristig aus Indien evakuiert werden. Mit Martin Kämpchen zusammen traf sie nach sehr aufregenden Tagen in Frankfurt ein.

Talina Brehm, Abiturientin aus Berlin, war in den Dörfern von Oktober 2019 bis Februar 2020. Sie war gerade vor unserem Besuch abgereist. Sie wird vor allem mit akrobatischen Vorführungen in bester Erinnerung bleiben, die sie mit den Mädchen des Hostels für den Museumstag im Dezember eingeübt hatte und mehrmals wiederholte.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Im Vereinsjahr 2019/20 sandten wir **3 Rundschreiben** an Mitglieder und Freundinnen / Freunde der Dörfer, in denen wir über die Arbeit in den Dörfern und im Verein informierten.

Vom 26.10.2019 bis 09.11.2019 organisierten Hedwig und Ulrich Oser unter dem Titel **„Reisetagebuch Indien“ eine Fotoausstellung** in der Kirche St. Bonifatius in Frankfurt-Sachsenhausen. Gezeigt wurden Fotos vom Dorfbesuch des Vorstands im Februar 2019. Die Gemeindeglieder konnten so erfahren, was auch mit ihren Spenden bewirkt wurde. Nach den Wochenend-Gottesdiensten hielten sich Hedwig und Ulrich bereit, um Möglichkeit zu Information und Austausch zu geben, und die beiden kamen mit vielen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch.

Am 23. und 24. 11.2019 fand der **Advents-bazar in St. Bonifatius** statt, beliebter und gut besuchter Treffpunkt für Gemeinde und Gäste. Ein Drittel der Bazar-Erlöse kommt unserer Dorfentwicklung in Indien zugute. Es war auch ein Schau- und Verkaufsstand zu unserer Projektarbeit aufgebaut.

Auch die Erlöse **des monatlichen „Eine-Welt-Verkaufs“** in den Kirchorten von St. Bonifatius fließen in Projekte der Dorfarbeit.